

# Harmlos, aber nicht mutlos

**Eishockey** Urdorf lässt beim 1:3 gegen Küssnacht am Rigi seine Offensivqualitäten vermissen

VON RAPHAEL BIEMAYR

Es ist ein schwieriges Unterfangen, Enttäuschung abzumildern, noch während man sie verspürt. Sportler gelangen oft in diese Situation, wenn sie wenige Minuten oder gar Sekunden nach einem verlorenen Match Red und Antwort stehen. EHC-Urdorf-Trainer Dani Hüni gab nach dem 1:3 gegen Küssnacht am Rigi ein gutes Beispiel für dieses Dilemma ab. Und er fand Worte dafür: «Wir sind enttäuscht. Aber wir müssen aufpassen, jetzt nicht zu enttäuscht zu sein.» Damit spielte er auf den frühen Zeitpunkt der 2.-Liga-Saison an. Schliesslich stehen erst zwei Matches auf dem Konto der «Stiere», beide mit dem gleichen Resultat verloren, das nicht wirklich nach einem deutlichen Spielverlauf aussieht.

Allerdings: Gegen das vermutete Spitzenteam Dürnten hatte sich Hüni im Vorfeld nicht allzu viel ausgerechnet, gegen die Zentralschweizer offensichtlich schon. «Von den ersten drei Gegnern ist Küssnacht der, der am ehesten in unserer Reichweite liegt», erklärte er. Doch sein Team war harmlos in der gegnerischen Zone. Sieben Powerplaymöglichkeiten blieben ungenutzt. Während einer doppelten Überzahl kurz nach Beginn des letzten Abschnitts mussten sie gar froh sein, nicht schon den Nackenschlag in Form des dritten Gegentreffers einzustecken. Das Spiel mit einem Mann mehr hängt letztlich von der Qualität der Akteure ab. Dennoch tut Training auch in dieser Disziplin not. Die Kruax dabei: Wegen der zahlreichen Spieler mit einer Doppellizenz sowie vielen Absenzen in der Vorbereitung hatte und hat Hüni wohl nie das gesamte Kader zur Verfügung.

## Mangelhafte Abschlussqualität

Auf der anderen Seite gilt schon wie in der vergangenen Spielzeit: Die Jungen beleben das Team, denn sie können im Gegensatz zu einigen Altgedienten das Tempo der 2. Liga problemlos mitgehen und manchmal gar bestimmen. Für Dani Hüni ist das



Trainer Dani Hüni (blaue Jacke) und die Spieler sind enttäuscht vom ersten Heimspiel der Saison.

BIER

denn auch ein Grund zur Hoffnung: «Wir konnten in dieser schnellen Partie über sechzig Minuten mitgehen und glaubten immer an die Chance. Das wird sich auszahlen.» Philipp Hensler gelang es gegen Küssnacht am Rigi in der 55. Minute, den Glauben in Zählbares umzumünzen. Er reagierte am schnellsten auf eine freiliegende Scheibe im Slot und traf unter die Latte. Es war einer der wenigen Schüsse mit Gefahrenpotenzial. Die Gäste, die nach dem Abgang von Goalgetter Marek Indra ein starkes Kollektiv geworden sind, hatten hingegen zahlreiche hochkarätige Möglichkeiten. Ein Doppelschlag binnen 101 Sekunden im ersten Drittel reichte ihnen letztlich für den ersten Saisonsieg.

EHC-Goalie Urs Landis traf beim zweiten Tor eine Mitschuld, ansonsten hielt der Neuzugang sein Team so

lange wie möglich in der Partie. Beim dritten Tor war er machtlos: Stefan Frei und Oliver Jud tauchten nach einem weiteren missratenen Überzahl-

**«Von den ersten drei Gegnern ist Küssnacht der, der am ehesten in unserer Reichweite liegt.»**

Dani Hüni, EHC-Coach

spiel der Urdorfer unbehelligt zu zweit vor ihm auf (58.).

Abstimmungsschwierigkeiten gab es auf Limmattaler Seite derweil nicht nur auf dem Eis. Hinter der Bande müssen sich Hüni und sein neuer Assistent Thomas Heldner noch finden. Zeitweise sah es so aus,

als ob der Ex-Nationalspieler Heldner, der infolge einer Knieoperation nicht mitspielen kann, der Chef auf der Bank wäre. «Er hatte beim Timeout eine gute Idee und trug die der Mannschaft vor. Damit habe ich kein Problem», sagte Hüni.

Der 47-jährige legte im Laufe des Gesprächs die Enttäuschung immer weiter ab und wurde am Ende gar kühn: «Jetzt müssen wir halt Wetzikon schlagen.» Die Oberländer fielen im bisherigen Saisonverlauf durch zwei absonderliche Resultate auf: Auf einen 14:2-Erfolg gegen Valle Verzasca folgte jüngst eine 0:1-Niederlage gegen Illnau-Effretikon.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Videosequenzen vom Spiel finden Sie online.

## Sportservice

### Fussball

**2. Liga inter. Gruppe 5.** Dietikon - Laufen 6:3. Dornach - Kosova 4:1. Seefeld - Muttentz 1:2. Allschwil - Liestal 3:4. United Zürich - Oerlikon/Polizei 5:0. Binningen - Red Star 0:0. Dulliken - Kilchberg-Rüschlikon 4:2.

|                      |    |   |   |       |       |    |
|----------------------|----|---|---|-------|-------|----|
| 1. Dietikon          | 10 | 8 | 1 | 1(28) | 29:11 | 25 |
| 2. Seefeld           | 10 | 6 | 3 | 1(25) | 21:9  | 21 |
| 3. Red Star          | 10 | 5 | 3 | 2(23) | 18:12 | 18 |
| 4. United Zürich     | 10 | 4 | 4 | 2(39) | 21:15 | 16 |
| 5. Kilchberg-R.      | 10 | 4 | 3 | 3(21) | 21:17 | 15 |
| 6. Dulliken          | 10 | 4 | 2 | 4(26) | 24:23 | 14 |
| 7. Kosova            | 10 | 4 | 2 | 4(27) | 19:23 | 14 |
| 8. Muttentz          | 10 | 4 | 1 | 5(39) | 16:23 | 13 |
| 9. Liestal           | 10 | 3 | 3 | 4(21) | 20:20 | 12 |
| 10. Dornach          | 10 | 3 | 3 | 4(23) | 16:14 | 12 |
| 11. Binningen        | 10 | 2 | 5 | 3(23) | 11:17 | 11 |
| 12. Allschwil        | 10 | 1 | 5 | 4(28) | 15:21 | 8  |
| 13. Laufen           | 10 | 2 | 2 | 6(31) | 23:31 | 8  |
| 14. Oerlikon/Polizei | 10 | 0 | 3 | 7(33) | 10:28 | 3  |

**Sa, 19. Oktober:** Liestal - Dietikon (17.00).

**3. Liga. Gruppe 1:** Urdorf - Altstetten II 2:3. Wädenswil - Hausen a/A 1:0. Adliswil - Horgen II 0:1. Buttikon - Richterswil 2:0. Langnau a/A - Thalwil II 2:1.

**3. Liga. Gruppe 2:** Oetwil-Geroldswil - Industrie Turicum 4:0. Schlieren - Hellas 6:0. Albisrieden - Birrmenndorf 1:2. Morava - Engstringen 0:7. Altstetten - Wettswil-Bonstetten II 1:0. Centro - Kosova II 4:2.

### Morava - Engstringen 0:7 (0:6)

Juchhof 1. - 60 Zuschauer. - SR Biniok. - Tore: 10. Meier 0:1. 22. W. Isenring 0:2. 23. D. Schweitzer 0:3. 26. Baur 0:4. 35. Gava 0:5. 44. Baur 0:6. 86. Dennis Schweitzer 0:7.

**Engstringen:** Suter, Bissig, Dennis Schweitzer, Egon Isenring (46. Ingenhoff), Theiler, William Isenring (55. Rizzo), Diaz, Miele, Gava; Baur, Meier (46. Gazlij).  
Bemerkungen: Lattenschuss Morava (67.). - keine Verwarnung gegen Engstringen.

**Frauen. NLB:** Gossau - Schlieren 4:3. Chênnois - Thun 4:1. Rapperswil-Jona - Kirchberg 8:1. Aarau - Worb 2:1. Baden - Lugano nicht gespielt.

### Eishockey

**2. Liga. Gruppe 1:** Urdorf - Küssnacht am Rigi 1:3. Valle Verzasca - Luzern 1:3. Wetzikon - Illnau-Effretikon 0:1. Chiasso - Schaffhausen 4:5. Zug - Bellinzona 5:6. Bassersdorf - Dürnten Vikings 0:7. - **Rangliste** (alle 2 Spiele): 1. Dürnten Vikings 6. 2. Illnau-Effretikon 6. 3. Schaffhausen 5. 4. Zug 4. 5. Chiasso 4. 6. Küssnacht am Rigi 3. 7. Wetzikon 3. 8. Luzern 3. 9. Bellinzona 2. 10. Urdorf 0. 11. Bassersdorf 0. 12. Valle Verzasca 0.

### Urdorf - Küssnacht am Rigi 1:3 (0:2, 0:0, 1:1)

Weiherrmatt. - 121 Zuschauer. - SR Hemmi, Scarpa-tetti. - Tore: 10. 0:1. 12. 0:2. 55. Hensler (Brasser) 1:2. 58. 1:3. - Strafen: Je 9-mal 2 Minuten.

**Urdorf:** U. Landis; Brasser, Hauser; Haas, Erb; Frenzel, Bender; Hug; Hürzeler, Roth, Hensler; Schmid, Novkovic, I. Müller; Vital, Schweri, Weiss; Kunz, Wigger, Kuoni.

Bemerkung: Pfostenschuss Brasser (8.).

## Testlauf für den Ernstfall

**Curling** Olympia-Ersatzspielerin Alina Pätz aus Urdorf verstärkt am Women's Masters in Arlesheim das Team Davos. Im Final unterliegt es Aarau.

VON PATRICK PENSA

Eigentlich ist sie Skip vom Team Baden, am Wochenende war sie aber für ein Spiel Janine Greiner, dann eine Partie lang Carmen Küng - zumindest wenn man der Jacke von Alina Pätz traute. Am Women's Masters in Arlesheim, das zur Champions Tour gehört, testete das Team Davos, welches die Schweiz an den Olympischen Spielen in Sotschi vertreten wird, den Ernstfall. Das heisst, den Einsatz von Ersatzspielerin Alina Pätz, die bereits beim WM-Titel 2012 als Alternate eingesetzt wurde. Weil die 23-Jährige keine offizielle Teamjacke besitzt, trug sie jeweils das Ober-teil der Spielerin, die sie ersetzte.

«Ich hänge nicht so wahnsinnig an meiner Jacke, deswegen ging das in Ordnung für mich. Schliesslich sollten alle gleich ausschauen», sagte Janine Greiner, die phasenweise auf der Tribüne Platz nehmen musste. «Es war vorhin so abgesprochen. Aber natürlich wäre ich lieber auf dem Eis gestanden. Ich hatte das Gefühl, dass ich auf der Tribüne noch nervöser war als sonst auf dem Feld», sagte die 32-Jährige aus Weiningen.

Zuvor war das Team um Skip Mirjam Ott von einem dreiwöchigen



Vereinte Limmattaler Power: Carmen Küng, Alina Pätz und Janine Greiner (von links) verpassen den Turniersieg.

KENNETH NARS

Kanada-Trip zurückgekehrt. Schon in einer Woche geht es wieder nach Übersee. «Kanada ist einfach das Curling-Land schlechthin. Die Dichte an Spitzenteams ist am höchsten», erklärte Greiner.

### Titel in Arlesheim verpasst

Nicht dabei in Nordamerika ist Alina Pätz. Sie trainiert normal mit dem Team Baden und nur unregelmässig mit Davos. Das sei kein Problem. Schliesslich kenne sie die anderen Teammitglieder schon lange und die ganze Truppe sei sehr eingespielt. Aber nicht so eingespielt, dass es für

einen Sieg in Arlesheim gereicht hätte. Die Davoserinnen deklassierten zwar die internationale Konkurrenz, nicht aber die Aarauerinnen. Die Schweizer Meisterinnen um Skip Silvana Tirinzoni behielten im Final dank eines Fünfer-Hauses mit 7:5 das bessere Ende für sich.

Der Fokus der Davoserinnen gilt nun aber der weiteren Vorbereitung. Als Probe vor Olympia können die Europameisterschaften Ende November in Norwegen angesehen werden. Dort wird Alina Pätz wieder mit dabei sein - dann mit einer eigenen Nationalmannschafts-Jacke.

## Engstringer Schützenfest

**Fussball** Mit einer starken Leistung in den ersten 45 Minuten schaffte sich der FCE beim Gastspiel gegen Morava die Basis zum verdienten 7:0-Erfolg in der 3. Liga. Der Varela-Elf gelangen in der ersten Halbzeit ein halbes Dutzend Tore.

VON BEAT HAGER

Gegen den Tabellenvorletzten Morava stiegen die Engstringer konzentriert in die Partie. Von der ersten Minute an drängten sie die verunsicherten Stadtzürcher in die Defensive. In der 10. Minute wurde der angestrebte Führungstreffer Tatsache. Captain Lukas Baur bediente mit viel Übersicht seinen Sturmpartner Patrick Meier, der Morava-Keeper Slavko Bogdanovic umlied und zum 0:1 einschoss. Erst in der 20. Minute traten die Einheimischen erstmals in Erscheinung - Engstringen-Hüter Manuel Suter entschärfte mit einer tollen Parade einen platzierten Freistossball von Morava-Captain Goran Travollic.

Unter der Regie von Sebastian Miele vermochten die Limmattaler in der Folge das Tempo noch zu erhöhen und wurden mit drei weiteren Treffern innert nur vier Minuten belohnt. So trafen William Isenring via Innenpfosten, Dennis Schweitzer per Kopf sowie Baur per Freistoss zum vorentscheidenden 0:4, wobei noch

keine 30 Minuten gespielt waren. Noch vor der Pause erhöhten Ronan Gava sowie erneut Baur mit einer technisch sehenswerten Einzelleistung zum 6:0 für die Gäste.

### Schongang in Halbzeit zwei

Trotz der klaren Pausenführung versuchte Engstringen-Trainer José Varela die Konzentration in seinem Team weiterhin hochzuhalten. «Wir wollen unbedingt auch die zweite Halbzeit gewinnen», sagte er in der Pause. Jerome Ingenhoff und der erst 16-jährige Nato Gazlij kamen zu Spielpraxis, Baur rückte in die Innenverteidigung. Von der klaren Überlegenheit aus der ersten Halbzeit war in der Folge nur noch wenig zu sehen, was aber aufgrund des klaren Resultates kaum überraschte. In einer ereignislosen zweiten Halbzeit setzte der stark aufspielende Dennis Schweitzer kurz vor Schluss mit dem siebten Treffer den Schlusspunkt, als der aufgerückte Verteidiger nach einem Corner von Miele traf.

Der neue Tabellenfünfte Engstringen feierte seinen höchsten Sieg seit dem 10. Juni 2012, als die Limmattaler bei Thalwil III ebenfalls mit 7:0 gewannen. «In der ersten Halbzeit sahen wir einen einseitigen Fussballmatch, wobei auch die Effizienz stimmte. Die ersten beiden Tore waren für den weiteren Spielverlauf enorm wichtig. Leider hat die Konzentration nach dem Seitenwechsel nachgelassen, doch wir sind auf gutem Weg», sagte Trainer Varela.